

Was die Patienten beachten sollten

Die Therapie der Sterilität ist eine Paarbehandlung. Sie richtet sich an beide Partner, auch dann, wenn nur eine Seite davon betroffen ist. Die Solidarität mit dem Partner und der gemeinsame Kinderwunsch ist die Grundlage jeder ärztlichen Behandlung. Die Zusammenhänge zwischen der Psyche und dem hormonellen Geschehen im Körper werden selten so deutlich wie bei der ungewollten Kinderlosigkeit.

Eine gute Kooperation zwischen den Patienten und dem Arzt hat aber darüber hinaus auch ganz praktische Aspekte. Nachfolgend sind deshalb einige Maßnahmen und Punkte, die das Paar beachten sollte, stichwortartig aufgeführt.

- Grundsätzlich sollte mit dem Beginn der Kinderwunschbehandlung Folsäure täglich in einer Dosis von 400 µg bis 800 µg eingenommen werden.
- Vor und während einer Sterilitätsbehandlung sollte keine Allgemeinerkrankung (z.B. Grippe) vorliegen. Sie sollten beide gesund sein (fiebrige Erkrankung kann z.B. beim Mann die Spermaqualität beeinträchtigen).
- Medikamenten-, Alkohol- und Nikotinkonsum reduzieren bzw. einstellen (Angaben gegenüber dem Arzt machen).
- Einnahme von ASS nur nach Rücksprache mit dem Arzt.
- Bei schlechter Spermaqualität keine exzessiven Sauna- und Badeaufenthalte des Mannes (zu viel Wärme beeinträchtigt die Produktion der Spermazellen).
- Vom Arzt / Labor vorgegebenen Zeitplan und Empfehlungen beachten.
- Vor einer Spermauntersuchung, der Insemination oder Follikelpunktion unbedingt 2-5tägige Enthaltensamkeit (Karenz) einhalten (Spermaqualität). Zu lange oder zu kurze Karenzzeit kann die Beschaffenheit des Spermas beeinträchtigen.
- Vor der Samengewinnung werden die Hände gründlich mit Seife gewaschen und ebenso gründlich gespült (Hautkeime können eine Infektion der Eizellkultur verursachen).
- Alle Aufklärungsformulare müssen spätestens bei den Ultraschalluntersuchungen unterzeichnet abgegeben werden.
- Am Tag der Follikelpunktion müssen Sie den Arzt über alles informieren, was den Ablauf dieses Eingriffes stören könnte, insbesondere bei Anzeichen von Krankheit, Einnahme von Beruhigungsmitteln, Alkohol.
- Für die Follikelpunktion sollte die Blase der Patientin leer sein.
- Für den Embryo-Transfer sollte die Blase gut gefüllt sein (leichteres Einführen des Embryotransferkatheters in die Gebärmutterhöhle).
- Nach Follikelpunktion bedarf das Führen eines KFZ der Absprache mit dem Arzt.

Telefonische Anmeldung am 1.-3. Zyklustag

Die Therapie kann nur dann begonnen werden, wenn alle Formulare unterschrieben komplett vorliegen.